

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 24 / 1972 Nr. 805

Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerl
Dr. Heinz G. C. C.
Rechtsanwälte

549/47

Dr. Valentin Weidner,

Dossenheim, Hauptstr. 8

Ang.: Spruchkammerverfahren

STÖLZENBERG G. M. B. H. BADEN-BADEN

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 50 / 19 29 Nr. 2129

805



Stölzenberg - Halbhefter

Bestell-Nr. 34 Din

Mineralium

20. 5. 47. Enonae

200. -

J. W. L. Laidner
- 549 -

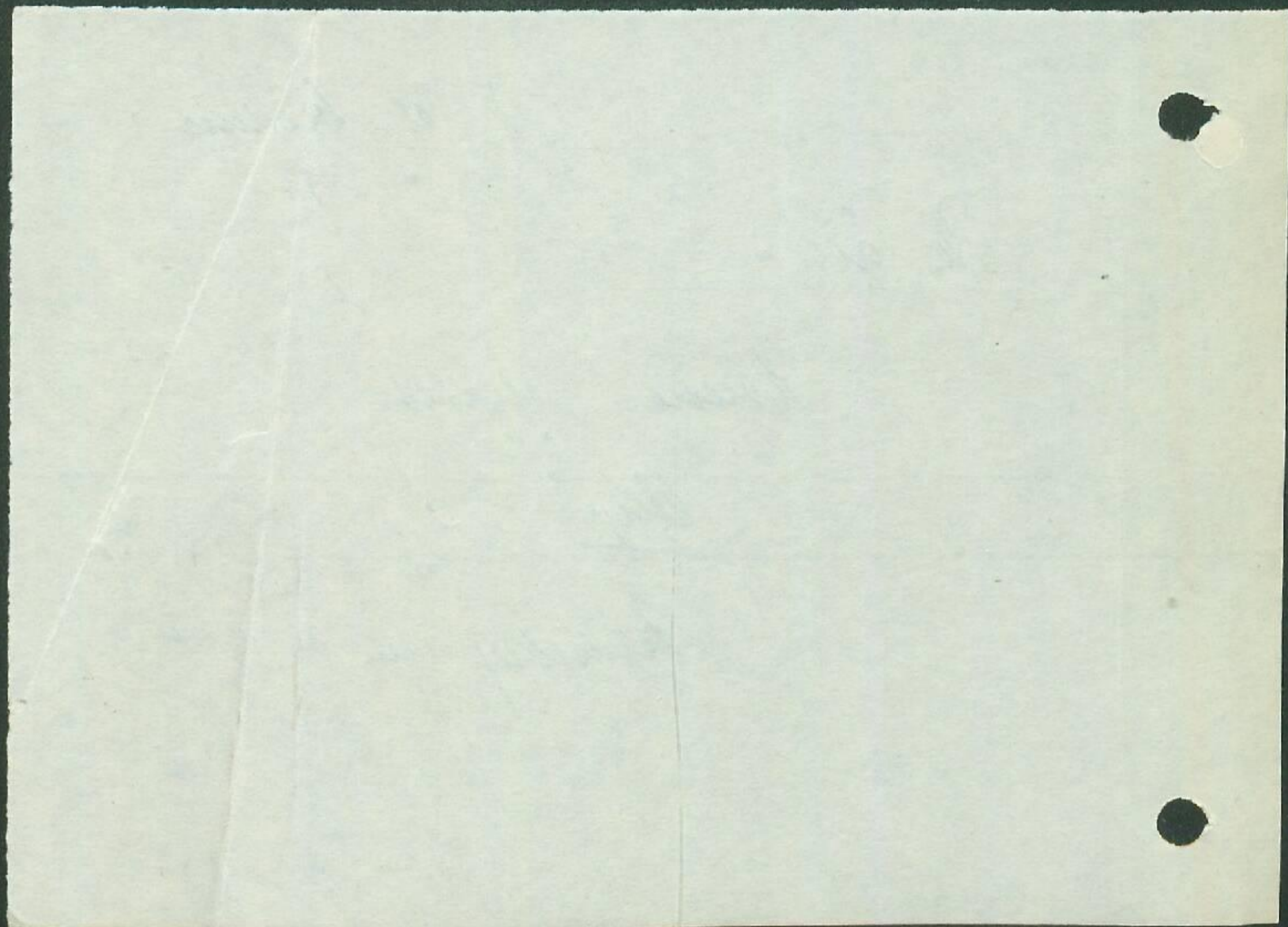
The doc. -

Thomas Laidner.

Wey! ✓

Wendell, den 20. 5. 47

Dr. 0775.



W. A. 151 d

1. Oktober 1947

ab 24/7

Dr. O./Sch.

- 549 -

Herrn

Dr. Valentin W e i d n e r

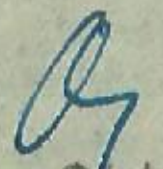
Heidelberg-Dossenheim

Hauptstraße 8

Sehr geehrter Herr Dr. Widner!

✓ Für unsere Bemühungen in Ihrer Spruchkammer-
angelegenheit gestatten wir uns Ihnen ein Honorar in Höhe
von RM 200.-- in Ansatz zu bringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!


(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1

100-100000-1



Einschreiben!

Herrn

Dr. Valentin Weidner

D o s s e n h e i m

Hauptstr. 8



unvollständige Dienstsache

Nachzahlung

Druckkammer

(alltäglicher Kladder)

Heidelberg

Bergstr. 106 - Telefon 2796

Nicht versenden!
Falls von mir neuer
Anschrift an Absender zurück



26. Juli 1947.

Herrn

Dr. Valentin W e i d n e r

Heidelberg - Dossenheim .

Hauptstrasse 8 .

Dr. O. / M.

- 549 -

Sehr geehrter Herr Dr. Weidner !

Wir haben mittlerweile bei der Spruchkammer festgestellt, dass sich unser Schriftsatz vom 8. Juli 1947 bei den Akten befindet . Es sind also vorerst von Ihrer Seite keine weiteren Schritte bei der Heidelberger Spruchkammer mehr einzuleiten .

Wir haben gleichzeitig erfahren, dass Ihr Verfahren von vornherein als Mitläufer-Fall behandelt wird und dass Sie keine Klageschrift, sondern einen Sühnebescheid bekommen werden .

Mit den besten Wünschen für eine baldige Besserung und
mit vorzüglicher Hochachtung !

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

Beilegung des Kostenabwands durch Rückzahlung
und Kostenschein

Herrn Dr. Weidner

1944

11/1

1. Februar 1944

Verordnung über die
Verordnung über die

Verordnung über die

Die Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die

Die Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die

Die Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die
Verordnung über die

11/1
1944

Heidelberg , den 24. Juli 1947 .
Dr. Ha./M.
- 549 -

A k t e n n o t i z .

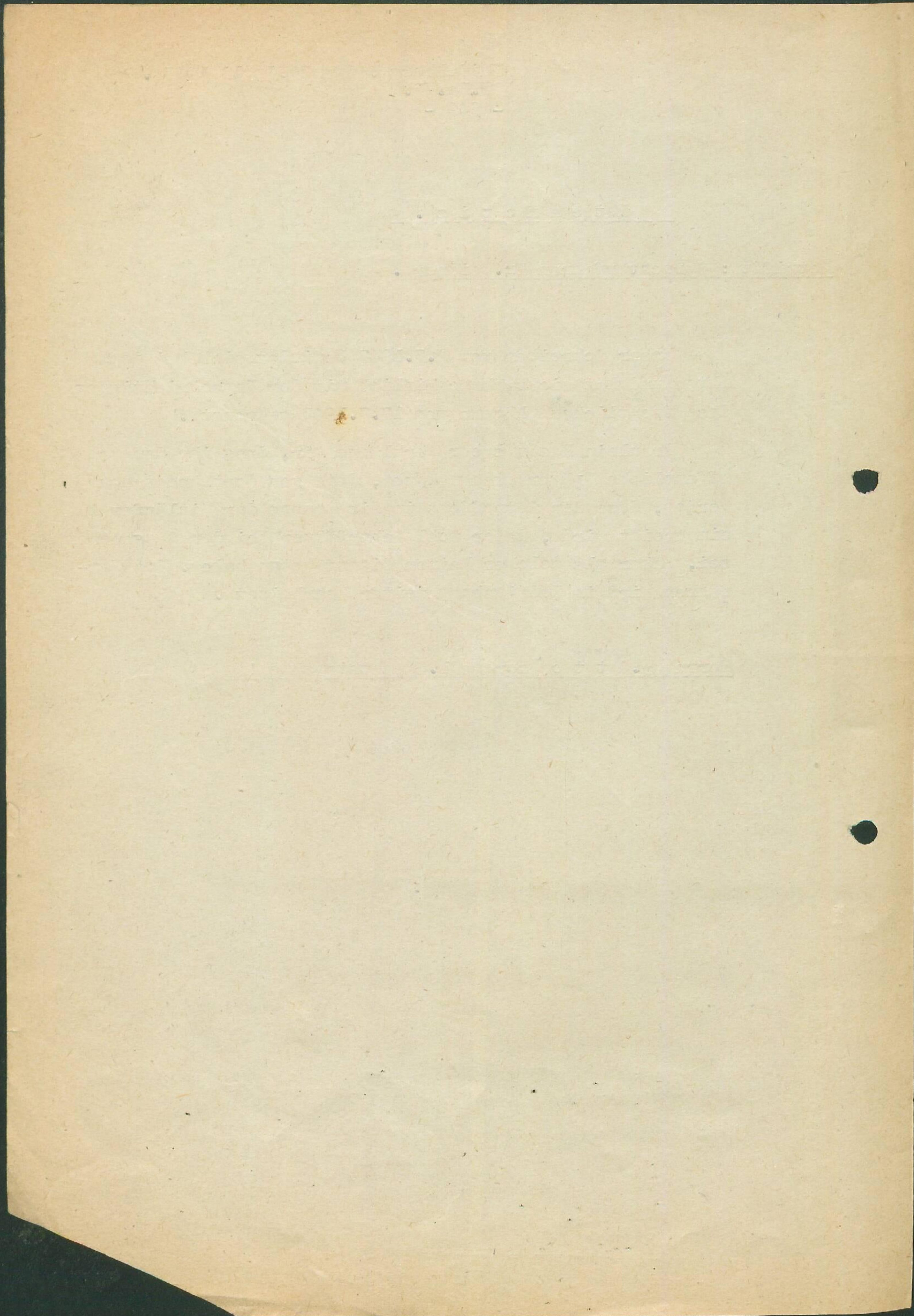
Betrifft : Spruchverfahren Dr. Weidner .

Unser Schreiben vom 8.7.1947 befindet sich bei den Akten und hat sich wahrscheinlich mit der Benachrichtigung des Öffentlichen Klägers vom 17.7.1947 gekreuzt .

Fräulein H a u s e r erklärte mir, dass ihr der Öffentliche Kläger gesagt habe , dass von dort beantragt werde , dass der Betroffene in die Gruppe der Mitläufer eingereiht wird , da er wohl Scharführer bei der SA gewesen sei, aber als solcher keinen Dienst getan habe . Das Verfahren wird in Ludwigsburg weiter bearbeitet .

Herrn Dr. O t t o zur gefl. Kenntnissnahme !

An



Wv. 7.8.47 ✓
07

Heidelberg, den 16. Juli 1947.
Dr. Ha./S.
- 549 -

A k t e n n o t i z .

Betr.: Spruchverfahren Dr. W e i d n e r .

Die Akten sind noch beim Klägerstoß. Frau Dr. K r ä m e r
hat mir zugesagt, für die Zuteilung an einen bestimmten Kläger
Sorge zu tragen.

Herrn Dr. O t t o zur gefälligen Kenntnisanahme.

Heidelberg, den 18. Juli 1947.
Dr. Ha. S.
- 549 -

A k t e n o t i z .

Herr: Erhebungsverfahren Dr. Weidner.

Die Akten sind noch beim Kassenstisch. Wenn Dr. K. 1 2 m. 4 r.
hat mir zugesagt, für die Aufstellung an einen bestimmten Platz
Sorge zu tragen.

Herrn Dr. O. 1 2 3 zur geistlichen Kenntnisnahme.

J. Valentin Weidner
Fronenberg, Kempten

Fronenberg J. 7 47.

11. Juli 1947

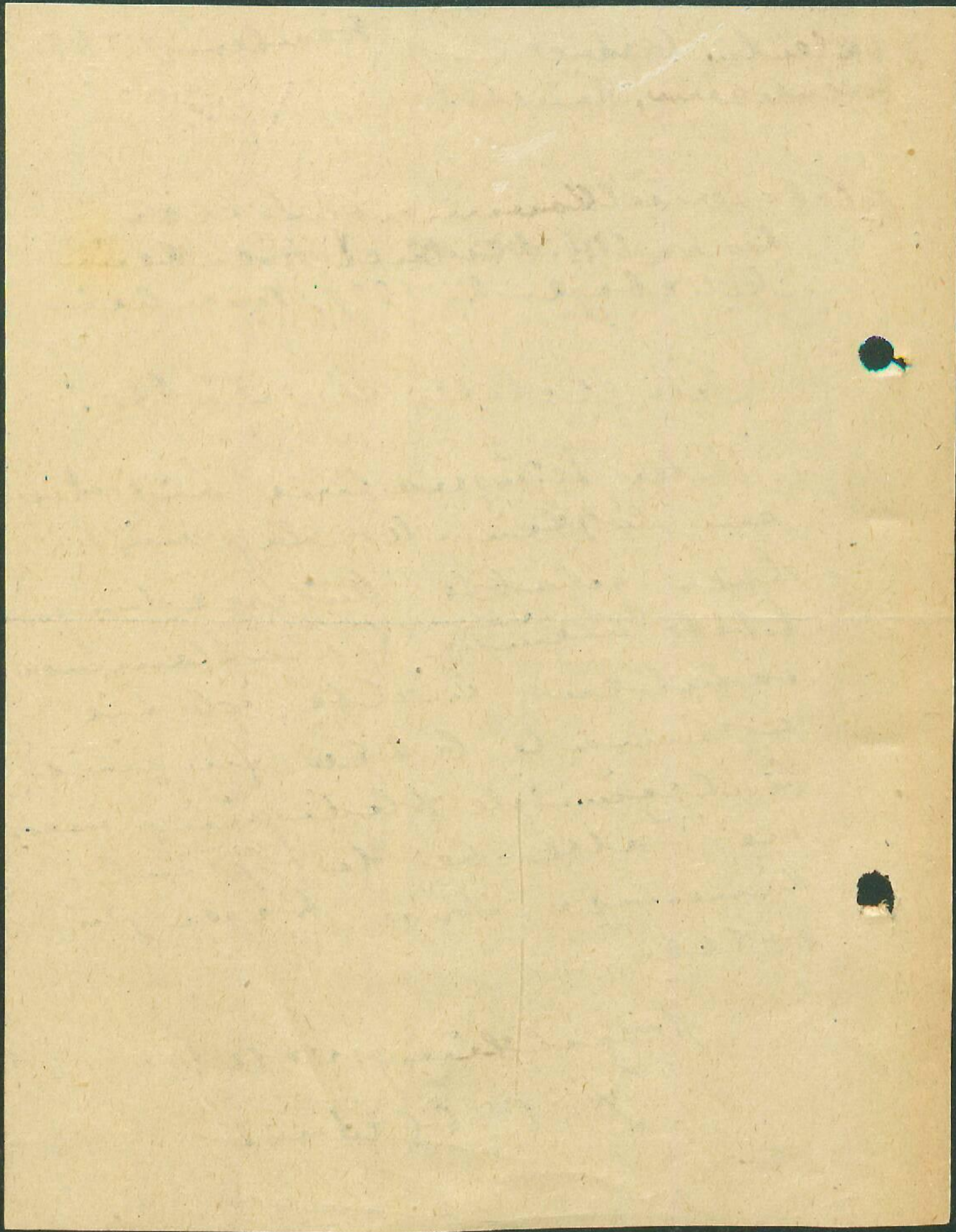
Betreff: Sprinkhammerverkauf
des h. V. Weidner Fronenberg
Kreuzbogen Nr. 1379/Fronenberg

Ihr geehrter Herr Dr. Dr.

Unter Bezugnahme auf die
am letzten Montag mit
Ihnen gethabte Auseinandersetzung
betreffs meines Sprinkhammer-
verkaufes möchte ich Sie
erhocht bitten, für eine
beschleunigte Klärung mei-
nes Falles bei der Sprink-
hammer-Lage Sorge zu
tragen.

Dankstimmung!

J. V. Weidner



W. 4/8. w

Abdruck an H.

8. Juli 1947 .

et 8/7

Dr.O./M.
- 549 -

An die
Spruchkammer Heidelberg
Heidelberg.
Bergstrasse 106.

Betrifft : Spruchverfahren des Herrn Dr. Valentin W e i ð n e r ,
Physiker in Heidelberg-Dossenheim, Hauptstrasse 8 .
Meldebogen-Nr.: 1379 (Dossenheim)

Unter Vollmachtovorlage zeigen wir an, dass wir den obengenannten Betroffenen vor der Spruchkammer Heidelberg vertreten. Namens und im Auftrage des Betroffenen wird folgendes ausgeführt :

Der Betroffene hat niemals der NSDAP angehört oder auch nur die Aufnahme in die NSDAP beantragt . Er ist lediglich im November 1933 einem Nachrichtenturm der SA beigetreten, weil er damals Lehramtsassessor war und eine staatliche Anstellung erstrebte. Die Betätigung des Betroffenen in der SA beschränkte sich auf das fachliche Gebiet des Nachrichtenwesens und auf den üblichen Dienst. Irgendeine Kommandostellung hat der Betroffene bis zuletzt nie innegehabt. Seine noch im Jahre 1944 erfolgte Ernennung zum Scharführer beruhte auf seiner langen Dienstzeit und hatte nur formale Bedeutung. Der Betroffene hat niemals Dienst als Scharführer gemacht .

Beweis : eidesstattliche Erklärung des Herrn
Dr. Fritz B a n d o w, Heidelberg,
Am Hahnenberg 3 .

Da der Betroffene ausser der SA keiner anderen Gliederung der Partei angehört hat und bei der DAF und NSV nur zahlendes Mitglied war, ist er lediglich gemäss Teil B Ziff. 2 der Anlage zum Befreiungsgesetz besonders sorgfältig zu prüfen. Die Vermutung des Art. 10 des Gesetzes in Ver-

bindung mit Teil A, E Klasse II Ziff. 3 der Anlage zum Befreiungsgesetz greift nicht Platz, da der Betroffene niemals Dienst als Scharführer gemacht hat .

Wir legen in der Anlage noch eine Reihe weiterer Zeugnisse in beglaubigter Abschrift vor, aus denen sich ergibt, dass der Betroffene auch in sonstiger Beziehung sich in keiner Weise für den Nationalsozialismus eingesetzt hat und aus seiner Zugehörigkeit zur SA keinen Vorteil gehabt hat .

Beweis : Zeugnis des Herrn Pfarrer J. S t e g e r in Dossenheim ,

Erklärung des Herrn Hans W a g e m a n n techn. Angestellter der BASF in Ludwigshafen ,

Erklärung des Herrn Dr. J. H e n g s t e n - b e r g, Ludwigshafen/Rh.

Erklärung des Herrn L o r e n z in Ludwigshafen ,


Eidesstattliche Erklärung des Herrn Georg M e y e r, Vertrauensmann der Angestellten in der BASF in Ludwigshafen/Rh.

Erklärung des Herrn Dr. Heinrich H a u s - d ö r f e r in Marl, Krs. Revklinghausen.

Es wird b e a n t r a g t :

den Betroffenen durch Sühnebescheid in die Gruppe der M i t t l ä u f e r einzureihen und den Sühnebetrag entsprechend der geringfügigen Belastung des Betroffenen möglichst niedrig festzusetzen .

8 Anlagen .


(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

J. V. Weidner
Donschkestr. 8.

Heidelberg, 7.7.47.

Herrn Dr. Otto!

Gemäß Absprache vom 7.7.47 gehen Ihnen
als Belege zu meinem heutigen Schreiben
die unten aufgeführten notariell beglau-
bigten Abschriften der Ihnen vorgelegten
Entlastungszeugnisse bzw. Eidesstattlichen
Erklärungen zu.

- ✓ 1.) Entlastungszeugnis des Hrn Dr. Hausdörffer
- ✓ 2.) Erklärung des Hrn Dr. Feigsteinberg
- ✓ 3.) Eidesstattliche Erklärung des Hrn Georg Meyer
- ✓ 4.) Eidesstattliche Erklärung des Hrn Dr. Fritz Baudoew.
- ✓ 5.) Erklärung des Hrn. Hans Wagenmann
- ✓ 6.) Erklärung des Hrn. Betriebsratsvorsitzenden Lorenz
- ✓ 7.) Pörramtlisches Zeugnis des Hrn. Pf. F. Heger

Für eine baldige Erledigung wäre ich Ihnen
sehr dankbar.

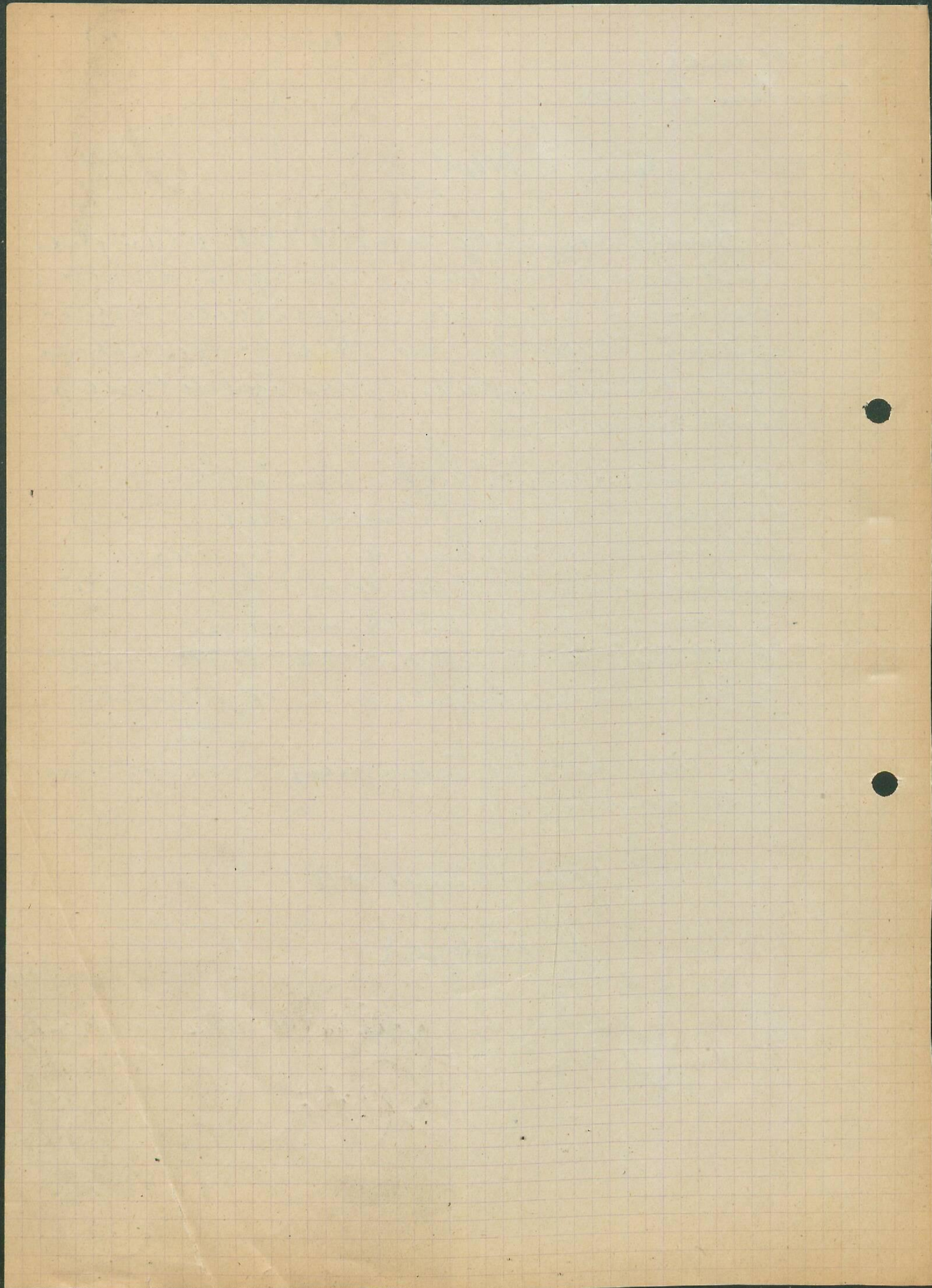
Kochbuchstreu!

V. Weidner

Im Empfang der oben angeführten Abschriften (mit Belegst.)
bestätigt (ohne Geg.)

Hellf. Am 17.7.47.

Thea Lieberer



Prozeßvollmacht

Herrn Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Rechtsanwalt und Steuerberater
Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 4

wird hiermit in Sachen **Dr. Valentin W e i d n e r, Dossenheim, Hauptstr. 8.**

gegen

wegen

Spruchkammerverfahren

Prozeßvollmacht erteilt.

Die Vollmacht ermächtigt zu allen den Rechtsstreit betreffenden Prozeßhandlungen, insbesondere auch zur Vornahme und Entgegennahme von Zustellungen, zur Bestellung eines Vertreters, zur Beseitigung des Rechtsstreits durch Vergleich, Verzicht und Anerkenntnis, zur Einlegung und Zurücknahme von Rechtsmitteln und zum Verzicht auf solche, ferner zur Empfangnahme des Streitgegenstandes und der vom Gegner zu erstattenden Kosten, sowie zur Verfügung darüber ohne die Beschränkung des § 181 BGB.

Erfüllungsort für alle Ansprüche aus dem der Vollmacht zu Grunde liegenden Rechtsverhältnis ist der Wohnsitz des Bevollmächtigten.

Heidelberg, den **7. Juli 1947.**

S. V. Weidner

(Unterschrift)

